

Inhalt:

AUS DEM DBV

1. IGLU und PISA: Bibliotheken leisten unverzichtbaren Beitrag zur Leseförderung
2. Neuer Termin: dbv-Seminar „Das neue Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht“
3. Übernahme von Cover in Online-Kataloge jetzt für dbv-Mitglieder geregelt
4. Ausschreibung für dbv-Publizistenpreis „Helmut-Sontag-Preis“ 2008
5. Neuwahl des KIBA-Vorstands
6. Mitarbeiter/in für Lektoratskooperation gesucht
7. Empfehlung des dbv zum Lesestart-Projekt der Stiftung Lesen
8. Bibliotheksgesetz in Thüringen: Die erste Hürde ist genommen
9. Vorsitzende der Enquete-Kommission Kultur fordert rechtliche Aufwertung von Bibliotheken

INFORMATIONEN – ANGEBOTE - AUSSCHREIBUNGEN

10. Umsetzung der UNESCO-Konvention „Kulturelle Vielfalt“ mit und in Bibliotheken
11. Gedenken an 75 Jahre Bücherverbrennung am 10. Mai 2008
12. Master-Abschluss qualifiziert automatisch für Laufbahn im höheren Dienst
13. Free Access and Digital Divide: Einladung zum 2. IFLA Presidential Meeting 2008
14. Providing Access to Information for Everyone: BOBCATSSS-Symposium 2008
15. Informationskompetenz 2.0: Call for Papers für 24. Oberhofer Kolloquium
16. Räume - Medien - Unterricht: Publikation zur Schulbibliothek
17. Microsoft unterstützt Blindenbibliotheken durch Softwareentwicklungsprojekt
18. Studierende der Geisteswissenschaften bewerten ihre Bibliotheken
19. Auszeichnung für Artikelserie „Bücherei-Check“
20. Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/-forschung wird eingerichtet

PERSONALIA

21. Neuer Direktor der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig
-

AUS DEM DBV

1. IGLU und PISA: Bibliotheken leisten unverzichtbaren Beitrag zur Leseförderung

Mit großem Interesse hat der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) die Ergebnisse der beiden aktuellen internationalen Bildungs-Vergleichs-Studien IGLU und PISA zur Kenntnis genommen und betont in seiner Stellungnahme die wesentliche Bedeutung von Bibliotheken für die Leseförderung.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/presse/pm2007.html>

2. Neuer Termin für dbv-Seminar „Das neue Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht“

Neuer Termin für das im November verschobene dbv-Seminar: „Das neue Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht. Einführung in das Gemeinnützigkeits-, Spenden- und Steuerrecht gemeinnütziger Verbände“ ist der 14. April 2008. Es richtet sich vor allem an Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer der dbv-Landesverbände, Vertreter von Freundeskreisen, Vertreter der BID, aber auch an alle interessierten Bibliothekare. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 40 Personen begrenzt. Referentin ist Dr. Beate Dimitrow, Steuerberaterin des dbv, der BID und des VBD.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit:

<http://www.bibliotheksverband.de/fortbildung/index.html>

3. Übernahme von Cover in Online-Kataloge jetzt für dbv-Mitglieder geregelt

Buchcover sind urheberrechtlich geschützte Werke. Eine Wiedergabe in Online-Bibliothekskataloge ist demnach nur mit Zustimmung des Urhebers bzw. Rechteinhabers gestattet. Der Deutsche Bibliotheksverband hat für seine Mitgliedsbibliotheken mit der Verwertungsgesellschaft Bild Kunst am 30. November 2007 einen Vertrag über die Gestattung der Abbildung von Covern (Buch und andere Medien) in Online Bibliothekskataloge (OPAC) geschlossen. Der Vertrag hat vorerst eine Laufzeit von zwei Jahren. In dieser Zeit übernimmt der dbv die Vergütungspflicht pauschal für alle Mitgliedsbibliotheken. Die Zweijahresfrist gilt auch der Evaluierung, in welchem Umfang von diesem Angebot Gebrauch gemacht wird, und in welcher (möglichst unkomplizierten) Form der Vergütungspflicht ab 2010 die Bibliotheken selbst nachkommen sollen.

Mit diesem Vertrag wird einem seit langem geäußerten Wunsch der Bibliotheken zur Kataloganreicherung mit Buchcover entsprochen. Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass die Übernahme von Abbildungen durch Setzung eines Links auf eine andere Website nicht der Zustimmung bedarf, und demnach auch nicht Gegenstand dieses Vertrages ist. Da die VG Bild Kunst dem dbv pauschal die Rechte an allen Covern eingeräumt hat, bleibt anzumerken, dass der Bibliotheksverband sich verpflichtet hat, dafür Sorge zu tragen, dass seine Mitgliedsbibliotheken Abbildungen wieder umgehend vom Netz nehmen, wenn ein Urheber der Aufnahme in den Katalog ausdrücklich widerspricht und auch der VG Bild Kunst nachweisbar keine Rechte eingeräumt hat. In diesem Falle wird ein etwaiger Schadenersatzanspruch durch eine Freistellungserklärung von der VG Bild Kunst übernommen.

4. Ausschreibung für dbv-Publizistenpreis „Helmut-Sontag-Preis“ 2008

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) schreibt zum 21. Mal seinen Publizistenpreis („Helmut-Sontag-Preis“) für journalistische Beiträge aus, die ein

zeitgemäßes Bild von Bibliotheken, ihren aktuellen Aufgaben und Entwicklungen vermitteln. Vorschläge für geeignete Kandidaten/Kandidatinnen können von Bibliothekaren/ Bibliothekarinnen, Lesern/Leserinnen und Publizisten/Publizistinnen eingereicht werden. Eine Eigenbewerbung ist ebenfalls möglich.

Vorschläge können bis zum 30.04.2008 (Einsendeschluss) an den dbv gesendet werden. Der mit 2.500 Euro dotierte Preis wird im September 2008 verliehen.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/publizistenpreis/ausschreibung.html>

5. Neuwahl des KIBA-Vorstands

Die Konferenz der informatorischen und bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen (KIBA) hat auf ihrer Jahrestagung im November 2007 Frau Prof. Dr. Ursula Georgy von der Fachhochschule Köln einstimmig für eine weitere Amtszeit als Vorsitzende der KIBA wiedergewählt. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Frau Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert – HAW Hamburg – erneut in den Vorstand der KIBA gewählt. Neu gewählt wurde Herr Prof. Dr. Gerhard Hacker von der HTWK Leipzig.

Ein zentrales Thema der Arbeit des Vorstands in den nächsten drei Jahren wird nach der Neugestaltung der Studiengänge sowie der Umstellung auf Bachelor und Master die Positionierung und Wettbewerbsfähigkeit der neuen Studienprogramme und -abschlüsse im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft sein.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/sektion-7/aktuelles.html>

6. Mitarbeiter/in für Lektoratskooperation gesucht

Im Bereich der so genannten Institutslektorinnen und –lektoren der Lektoratskooperation gibt es eine schmerzliche Vakanz. Die Gebiete Physik und Chemie sind nicht mehr besetzt. Zur Wahrung der Interessen der Bibliotheken in der Lektoratskooperation ist es sehr wichtig, dass diese Gebiete zeitnah wieder besetzt werden können. Interessierte Lektorinnen und Lektoren wenden sich bitte an dbv-Vorstandsmitglied Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/ag-lektoratskooperation.html>

7. Empfehlung des dbv zum Lesestart-Projekt der Stiftung Lesen

Der dbv-Beirat hat auf seiner Sitzung am 24. und 25. September 2007 nach ausführlicher Diskussion über das Lesestart-Projekt der Stiftung Lesen entschieden, dass der dbv bei diesem Projekt Partner werden und die Initiative kommunikativ

unterstützen wird. Keine Empfehlung gab es für die Mitgliedsbibliotheken, die Starter-Sets zu kaufen, dies sei jeder Bibliothek selbst überlassen. Die dbv-Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken wurde gebeten, ausführlich Stellung zu nehmen:

„Die Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken begrüßt es, dass das Thema „Lesestart“ auf Bundesebene angekommen ist. Es ist sehr bedauerlich, dass es nicht gelungen ist, die Bibliotheken als aktive Partner in die bundesweite Kampagne der Stiftung Lesen einzubinden.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Projektansätze in den Bundesländern und in den einzelnen Kommunen kann die Expertengruppe keine generelle Empfehlung zur Beteiligung für die Mitglieder des dbv aussprechen.

Bibliotheken, die in enger Kooperation mit der Stiftung Lesen arbeiten möchten, sollten sich auf der Webseite der Stiftung Lesen informieren. Eine Liste mit Kinderärzten, die die Lesestart-Pakete der Stiftung Lesen ab Sommer 2008 ausgeben werden, wird dort veröffentlicht werden. Die Stiftung Lesen bereitet zur Zeit einen Bibliotheks- und Buchhandelsflyer vor (der in den nächsten Tagen an dbv-Mitglieder zunächst elektronisch versendet wird).

Für Bibliotheken mit eigenen regionalen Lesestart-Projekten besteht die Möglichkeit einer engen Kooperation mit der Stiftung Lesen. Diese stellt unter anderem Aufkleber der nationalen Kampagne zur Verfügung. Ansprechpartnerin bei der Stiftung Lesen ist Sabine Bonewitz Tel. 06131 / 288900.

Bibliotheken, die aus unterschiedlichen Gründen Lesestart-Projekte nicht durchführen können oder wollen, empfiehlt die Expertengruppe, das Projekt „Lesestart“ inhaltlich zu begrüßen und darauf hinzuweisen, dass Bibliotheken durch zahlreiche frühkindliche Leseförderaktionen diesem Thema sehr positiv gegenüberstehen. Die Auslage der Materialien der Stiftung Lesen in den Bibliotheken ist wünschenswert.“

Weitere Informationen:

www.lesestart-deutschland.de

8. Bibliotheksgesetz in Thüringen: Die erste Hürde ist genommen

Am 15. November hat der Thüringer Landtag in erster Lesung über den Entwurf für ein Thüringer Bibliotheksgesetz beraten, der - auf der Grundlage des Entwurfs des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband und der Berufsverbände von der Linken und der SPD eingebracht worden war. Im Ergebnis hat der Landtag einstimmig der Überweisung in die Ausschüsse zugestimmt. In den nächsten Monaten werden sich jetzt der Wissenschaftsausschuss, der Bildungsausschuss, der Innenausschuss und der Justizausschuss mit der Gesetzesvorlage befassen.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/lv-thueringen/bibliotheksgesetz.html>

9. Vorsitzende der Enquete-Kommission Kultur fordert rechtliche Aufwertung von Bibliotheken

In ihrer Rede auf dem Treffen der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken Mecklenburg-Vorpommerns in Stralsund am 12. Oktober 2007 hat Gitta Connemann, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorsitzende der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“, die rechtliche Aufwertung von Bibliotheken gefordert, um die Position der öffentlichen Bibliotheken zu stärken und deren gesamtgesellschaftliche Bedeutung hervorzuheben. Sie wies darauf hin, dass Bibliotheken durch eine rechtliche Festschreibung in Form von Bibliotheksgesetzen mehr Verbindlichkeit und Unterstützung erfahren könnten. In der Enquetekommission Kultur bestünde Einigkeit, dass Bibliotheksgesetze in den Ländern gebraucht werden.

Am 13. Dezember wird der Deutsche Bundestag über den Schlussbericht der Enquetekommission Kultur in Deutschland, den sie nach vierjähriger Arbeit vorlegt, debattieren.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/lv-mecklenburg-vorpommern/aktuelles.html>

<http://www.gitta-connemann.de/>

INFORMATIONEN – ANGEBOTE – AUSSCHREIBUNGEN

10. Umsetzung der UNESCO-Konvention „Kulturelle Vielfalt“ mit und in Bibliotheken

Die UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen ist in Deutschland seit März 2007 in Kraft. Damit hat sich die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, die in dem Übereinkommen festgelegten Prinzipien in ihrer Kulturpolitik einzuhalten und mit Hilfe aller ihrer kulturellen Institutionen zu unterstützen. Die Bibliotheken sehen in der Erhaltung und Förderung der kulturellen Vielfalt eine wichtige Aufgabe. Sie bieten sich daher als Partner bei der Umsetzung der Unesco-Konvention an. Als Dachverband der deutschen Bibliotheks- und Informationsverbände hat Bibliothek & Information Deutschland BID eine zweiteilige Stellungnahme an die Deutsche Unesco-Kommission eingereicht, eine davon richtet sich an Bibliotheken und Bibliotheksträger.

Weitere Informationen:

<http://www.bideutschland.de/deutsch/aktuelles/?news=1>

11. Gedenken an 75 Jahre Bücherverbrennung am 10. Mai 2008

Am 10. Mai 1933 wurden landesweit von der deutschen Studentenschaft unter dem Motto: „Deutsche Schriftsteller marschieren wider den undeutschen Geist“ die Schriften zahlreicher Schriftsteller vernichtet. Zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennung hat der Deutsche Städtetag die Kommunen aufgefordert, sich mit Veranstaltungen an diesem Gedenktag zu beteiligen.

Der dbv-Beirat regte die Zusammenstellung von Informationen zu diesem Thema an, und schlug vor, dass Bibliotheken mit Aktionen, wie z.B. Lesungen aus verbrannten Büchern auf den Jahrestag aufmerksam machen.

Für weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/buecherverbrennung/>

12. Master-Abschluss qualifiziert automatisch für Laufbahn im höheren Dienst

Masterabschlüsse an Fachhochschulen erfüllen die Voraussetzung für eine höhere Laufbahn im öffentlichen Dienst. Das hat die Kultusministerkonferenz entschieden und in einer Vereinbarung vom 20.09.2007 veröffentlicht. Die Innenministerkonferenz wird die Masterabschlüsse in akkreditierten Studiengängen an Fachhochschulen nun dem höheren Dienst zuordnen. Die Regelung gilt ab 1. Januar 2008.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/sektion-7/aktuelles.html>

13. Free Access and Digital Divide: Einladung zum 2. IFLA Presidential Meeting 2008

„Free Access and Digital Divide - Herausforderungen für Wissenschaft und Gesellschaft im digitalen Zeitalter“ lautet das Thema eines internationalen Treffens im Rahmen der deutschen IFLA-Präsidentschaft am 21. und 22. Februar 2008 in Berlin, zu dem mehr als 20 Vertreter aus Bibliotheken und Kulturpolitik aus der diesjährigen Schwerpunktregion Asien eingeladen sind. Gemeinsam mit Bibliothekaren und Kulturpolitikern aus Singapur, China, Japan, Korea, Vietnam, Indien, Indonesien, Thailand, Pakistan und den Philippinen, mit deutschen Spezialisten und einem internationalen Publikum wird das Thema des freien Informationszugangs im digitalen Zeitalter und in einer demokratischen Gesellschaftsordnung als Basis für Wissenschaft und Bildung diskutiert. Die Rolle der Bibliotheken als Partner der Wissenschaft im digitalen Zeitalter soll definiert sowie die gesellschaftsrelevanten Beziehungen herausgestellt werden. Das Thema der Konferenzserie steht im Zeichen des Mottos „Bibliotheken auf die Tagesordnung!“, das sich die deutsche IFLA-Präsidentin Claudia Lux gewählt hat.

Weitere Informationen und Anmeldeformular:

http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla_praesidentschaft/programm_2008.php

14. Providing Access to Information for Everyone: BOBCATSSS-Symposium 2008

Ab sofort ist die Online-Registrierung zum 16. Bobcatsss-Symposium 2008 möglich. Die Konferenz findet unter dem Motto „Providing Access to Information for Everyone“ vom 28.01. – 30.01. 2008 in Zadar, Kroatien statt.

In diesen drei Tagen möchten die Organisatoren aus Zadar, Osijek, Berlin und Potsdam

nicht nur das Bewusstsein für das Thema der ungleichen Informationsverfügbarkeit wecken, sondern vielmehr die Basis für neue Ideen und Konzepte schaffen. Um dies zu erreichen, bringen sie Studierende, Lehrende und Professionelle aus aller Welt an einen Tisch und bieten neben verschiedensten Vorträgen verstärkt Foren zur Diskussion. Neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch selbst spielt selbstverständlich das Networking eine besondere Rolle.

Weitere Informationen:

<http://www.bobcatsss2008.org>

15. Informationskompetenz 2.0: Call for Papers für 24. Oberhofer Kolloquium

Das 24. Oberhofer Kolloquium zur Information und Kommunikation unter dem Titel: „Informationskompetenz 2.0 - Zukunft von qualifizierter Informationsvermittlung“ findet am 10. bis 12. April 2008 in Magdeburg statt. Das Kolloquium wendet sich an alle, die sich mit der Informationsvermittlung befassen und den Fragen, die sich aus den Bedingungen von Web 2.0 ergeben, offen und konstruktiv gegenüberstehen. Kurzfassungen von Originalbeiträgen in deutscher oder englischer Sprache können bis zum 7. Januar 2008 eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<http://www.dgi-info.de/CfPOberhof2008.aspx>

16. Räume - Medien - Unterricht: Publikation zur Schulbibliothek

Um ihre individuellen Lernprozesse erfolgreich gestalten zu können, benötigen Schülerinnen und Schüler geeignete Lernräume, Lernmittel und Lernmethoden. Die neue Schrift der Medienberatung NRW stellt diese drei Eckpunkte im Zusammenhang mit der Kooperation zwischen Schule und Bibliothek dar. Dabei wird die Bandbreite der möglichen Kooperationsmodelle vorgestellt. Organisatorische Aspekte werden durch pädagogische und didaktische Hinweise ergänzt. Checklisten helfen bei der konkreten Planung für ein Konzept, das auf die eigene Schule zugeschnitten ist.

Die Publikation wurde im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW Bibliothek und Schule“ erstellt, die durch den dbv unterstützt wird. Die Entwurfsfassung wurde öffentlich diskutiert und enthält Hinweise und Ergänzungen von Fachleuten aus Schule und Bibliothek.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliothek.schulministerium.nrw.de/Publikationen/Schriften/raeumemedien/unterrichtweb.pdf>

17. Microsoft unterstützt Blindenbibliotheken durch Softwareentwicklungsprojekt

Microsoft und das Digital Accessible Information SYstem (DAISY) Consortium, der

weltweite Verein aller Blindenbibliotheken, haben am 13.11. ein gemeinsames standardbasiertes Entwicklungsprojekt bekannt gegeben, dass es blinden und sehbehinderten Computer-Benutzern ermöglicht, ihre technischen Hilfsmittel in ihrem täglichen Leben besser zu nutzen. Microsoft wird dazu ein Programm entwickeln, das die Textverarbeitung Word um die Funktion „Speichern als DAISY“ erweitert. Dieses Zusatzprogramm kann ab 2008 kostenlos herunter geladen werden.

Weitere Informationen:

<http://www.blindenbuecherei.de/Aktuelles.htm>

18. Studierende der Geisteswissenschaften bewerten ihre Bibliotheken

Gute Hochschulbibliotheken sind die wichtigste Quelle, um an die notwendige Fachliteratur im Studium zu gelangen. Sie sind zu Informationszentren geworden, die neben gedruckter Literatur auch eine Reihe neuer digitaler bzw. elektronischer Dienstleistungen anbieten. Eine aktuelle Studie, basierend auf der Befragung von rund 21.000 Studierenden geisteswissenschaftlicher Fächer im Herbst 2006 im Rahmen des aktuellen CHE-Hochschulrankings, gibt eine zusammengefasste Bewertung der Bibliothekssituation durch die Studenten. Das Ergebnis: die Studierenden sind zufrieden mit den Online-Diensten. Deutlich schlechter schneidet jedoch an einigen Unis das Angebot an Fachliteratur ab.

Die Gemeinnützige CHE Centrum für Hochschulentwicklung GmbH nahm am 1. Mai 1994 ihre Arbeit auf. Gesellschafter sind die Bertelsmann Stiftung und die Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz.

Weitere Informationen:

<http://www.che-ranking.de/cms/?getObject=2&getName=News+vom+10.10.2007&getNewsID=724&getCB=2&getLang=de>

19. Auszeichnung für Artikelserie „Bücherei-Check“

Die Stiftung Presse-Haus NRZ und die Stiftung Lesen haben am 4. Dezember die Preisträger des gemeinsamen Dietrich Oppenberg Medienpreises für das Jahr 2007 ausgezeichnet. Der Preis prämiert herausragende Beiträge rund um die Themen Lesekultur und Leseförderung.

Der erste Preis ging an die Focus-Ressortleiter Bernhard Borgeest für die Reportage „Arche der Erinnerungen“, den zweiten Preis erhielt das in der Süddeutschen Zeitung erschienene Feature „Heilige Schrift“ des Journalisten und Filmautors Tobias Kniebe. Sein Thema: die digitale Aufbereitung der weltweiten Buchbestände im Rahmen des Google-Bibliotheksprojektes.. Den dritten Preis erhält die Journalistin Stefanie Hiekmann für ihren in der Neuen Osnabrücker Zeitung veröffentlichten Beitrag „Vokabeln nebenbei gelernt“, der Kinder und Jugendliche dazu einlädt, Literatur im englischsprachigen Original zu lesen. Der diesjährige Sonderpreis ging an die Journalistin und Autorin Stefanie Jung. Sie analysierte im Rahmen einer in der Mainzer Allgemeinen Zeitung erschienenen Artikelserie „Bücherei-Check“ Angebot und

Benutzerfreundlichkeit zahlreicher regionaler öffentlicher Bibliotheken.

Weitere Informationen:

http://www.stiftunglesen.de/journalistenservice/oppenberg_medienpreis/Default.aspx

http://www.allgemeine-zeitung.de/region/serie/buechereicheck/objekt.php3?artikel_id=2706784

20. Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/-forschung wird eingerichtet

Die von Kulturstatsminister Bernd Neumann eingerichtete Arbeitsgruppe zu Restitutionsfragen kam am 13.11.2007 im Bundeskanzleramt zu ihrer abschließenden Sitzung zusammen. Die Sitzung der Arbeitsgruppe, in der Vertreter von Bund, Ländern und Kommunen sowie von Museen und Kulturstiftungen mitgewirkt haben, brachte drei konkrete Ergebnisse:

- Die Einrichtung der Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/-forschung. Sie soll Museen, Bibliotheken und Archive dabei unterstützen, Kulturgüter zu identifizieren, die in der NS-Zeit den rechtmäßigen Eigentümern entzogen wurden. Hierfür sind ab dem Jahr 2008 eine Million Euro jährlich vorgesehen.
- Die Einrichtung eines Fachbeirates bei der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste in Magdeburg (KK), der die Zusammenarbeit zwischen der KK und den Museen besser und vertrauensvoller gestalten soll, und
- Die Verabschiedung der überarbeiteten Handreichung zur Umsetzung der Washingtoner Erklärung und der "Gemeinsamen Erklärung".

Weitere Informationen:

http://www.bundesregierung.de/nn_774/Content/DE/Pressemitteilungen/BPA/2007/11/2007-11-14-bkm-provenienzforschung.html

PERSONALIA

21. Neuer Direktor der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig

Michael Fernau wird neuer Direktor der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig. Der Verwaltungsrat der Deutschen Nationalbibliothek hat in seiner Sitzung am 22. November 2007 beschlossen, ihn dem Bundespräsidenten zur Ernennung vorzuschlagen. Der 52-jährige Jurist leitet seit sechs Jahren die Zentralverwaltung der Deutschen Nationalbibliothek und wird Anfang 2008 die neue Aufgabe übernehmen. Michael Fernau wird damit einer der beiden ständigen Vertreter der Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek, Dr. Elisabeth Niggemann.

Weitere Informationen:

<http://www.ddb.de/aktuell/presse/fernau.htm>

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:
Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin und Judith Kupke, Assistenz
Strasse des 17. Juni 114
10623 Berlin
schleihagen@bibliotheksverband.de; kupke@bibliotheksverband.de
www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de

Für den Inhalt der externen Internetseiten sind wir nicht verantwortlich.

Hier können Sie den Newsletter des dbv abbestellen:
<http://www.bibliotheksverband.de/nlarchiv/index.html>